

---

# IN ZUKUNFT GRÜN!

---

Wahlprogramm für Bad Vilbel 2021 – 2026





## Inhaltsverzeichnis



Vorwort ..... 1



In Zukunft miteinander ..... 2



In Zukunft ökologisch ..... 6



In Zukunft mobil ..... 9



In Zukunft für alle ..... 11



In Zukunft kreativ ..... 13



In Zukunft nachhaltig ..... 15



## **Vorwort**

In Zukunft GRÜN beschreibt eine Stadt, wie wir sie uns vorstellen.

Die Zukunft ist unvorhersehbar. Die Klimakrise und die Covid-19 Pandemie zeigen uns, dass wir uns schnell auf sich ändernde Rahmenbedingungen einstellen müssen. Gerade deshalb ist es wichtig, die Weichen in die richtige Richtung zu stellen. Wir wollen positiven Entwicklungen der letzten Jahre aufgreifen, aber die Schwerpunkte verändern. Denn Bad Vilbel soll sich verändern. Wir wollen unsere Prioritäten auf eine soziale, ökologische, mobile, gerechte, bunte und vielfältige Stadt legen. Dabei setzt die Coronakrise neue Rahmenbedingungen. Dessen sind wir uns bewusst.

# **Stadt für alle.** **Bad Vilbel 2030**

Bad Vilbel hat eine rasante Entwicklung hinter sich. Wohngebiete, Innenstadt-, Gewerbegebiete wurden ausgewiesen bzw. erneuert. Großprojekte haben und werden die Stadt verändern: Quellenpark, Neue Mitte, Europäische Schule, Therme, S-Bahn Ausbau und Stadthalle.

Nach dieser Entwicklung braucht die Stadt eine Vision für das nächste Jahrzehnt. Unter dem Motto

„Stadt für alle. Bad Vilbel 2030“ wollen wir gemeinsam mit den Bürger\*innen, Gewerbetreibenden, Landwirten, Vereinen, Kirchen und interessierten Gruppen erarbeiten, wie eine lebenswerte Stadt 2030 aussehen kann. Eine Stadt, die Platz schafft für jung und alt. Eine Stadt, die Raum bietet für Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religionen und Interessen, unterschiedlicher Einkommen, unterschiedlicher Befähigungen und Einschränkungen. Eine Stadt für Menschen, die nach Frankfurt pendeln oder in Bad Vilbel arbeiten. Eine Stadt für Familien, Alleinerziehende und Singles. Und eine Stadt der Gewerbetreibenden, Gastronomen und Kulturschaffenden.

Eine Stadt, die sich der Klimakrise stellt, die Antworten findet auf die Herausforderungen der Mobilität und die das soziale Miteinander fördert. Zur Bewältigung der Klimakrise muss ökologisches und nachhaltiges Handeln die Stadtpolitik bestimmen. Mobilität muss anders gedacht werden, um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden. Und in der Stadt muss das soziale Miteinander, die Förderung von Kindern und Jugendlichen und vielfältige Kulturangebote gestärkt und erweitert werden.

Lesen Sie wie Bündnis 90 / DIE GRÜNEN in Zukunft... Stadtpolitik gestalten möchte.



In Zukunft grün. Bad Vilbel soll sich verändern. Wir wollen unsere Prioritäten und Schwerpunkte auf eine soziale, ökologische, mobile, gerechte, bunte und vielfältige Stadt setzen



In Zukunft miteinander



In Zukunft für alle



In Zukunft ökologisch



In Zukunft kreativ



In Zukunft mobil



In Zukunft nachhaltig



**Kathrin Anders**  
Landtagsabgeordnete



**Clemens Breest**  
Ev. Theologe



**Isil Yönter**  
Dipl. Pädagogin



**Sascha Nuhn**  
Sozialmanager



## In Zukunft miteinander ...

sozial, vielfältig und generationengerecht. Unsere Stadt zeichnet sich durch ein buntes, soziales Zusammenleben aus. Wir sehen Bad Vilbel als eine inklusive Stadt, die niemanden ausgrenzt. Von der Wiege bis ins hohe Alter wollen wir allen Bürger\*innen eine lebenswerte Stadt und attraktiven Lebensraum bieten. Deswegen nehmen wir Bedürfnisse

aller Altersgruppen ernst. Wir alle sollten in den kommenden Jahren dafür sorgen, dass unsere Stadt generationengerecht wird. Das bedeutet, dass die Infrastruktur den Bedürfnissen aller Bürger\*innen angepasst wird. Denn nur, wenn wir für alle Bevölkerungsgruppen mitdenken, werden wir auch in Zukunft gemeinsam in dieser Stadt leben können.



### In Zukunft inklusiv und generationengerecht

Alle öffentlichen Bauvorhaben müssen deshalb auf ihre Barrierefreiheit geprüft werden. Nicht nur Rampen und Fahrstühle sind zu beachten. Eine Gesellschaft muss auch auf die zunehmenden Sinnesbeeinträchtigungen ihrer alternden Bevölkerung eingehen. Die Stelle des Behindertenbeauftragten sollte zu einem/einer Inklusionsbeauftragten weiterentwickelt werden. Diese ist dann für alle Menschen aller Altersgruppen in unserer Stadt zuständig. Auch die kulturellen Angebote, Vereinstätigkeiten und Feste müssen allen Menschen gleich zugänglich sein. Der oder die Inklusionsbeauftragte ist ebenfalls Ansprechpartner\*in der Verwaltung und überprüft alle Vorhaben auf Teilhabemöglichkeit. Ein Senior\*innenbüro soll Bürger\*innen bei Fragen zu Rente, Betreuung oder Pflege unterstützen und andere Angebote oder Beratungsstellen vermitteln.

### In Zukunft eine kinderfreundliche Stadt

Als kinderfreundliche Stadt unterstützen wir Familien aller Konstellationen bei der Aufgabe, Ihre Kinder bestmöglich aufwachsen zu lassen. Bad Vilbel soll der Initiative „Stillfreundliche Kommune“ beitreten und so aktiv Gesundheitsförderung von Müttern und Kindern gestalten. Kinder sollen sich möglichst frei und uneingeschränkt im gesamten Stadtgebiet bewegen können. Das Netz an Spielplätzen soll vor allem auch für älterer Kinder an Attraktivität gewinnen. Abenteuerspielplätze und Bolzplätze sollen für Kinder an gut zugänglichen Orten sein. Familien sind vielfältig und so auch deren Bedürfnisse und Probleme. Das Familienbüro wird Ansprechpartner bei allen Belangen sein und passende Angebote und/ oder Beratung vermitteln. Keine Familie wird in unserer Stadt alleingelassen. Es ist uns ein großes Anliegen, für alle Familien Ansprechpartner\*in zu sein.

### In Zukunft ganztägige Bildung

Bad Vilbel ist Standort zahlreicher Bildungseinrichtungen, für verschiedene Altersklassen und verschiedene Zwecke. Wir sehen diese Institutionen als große Bereicherung für unsere Kommune, die untereinander gut vernetzt sein müssen. Unsere Stadtentwicklung strebt ein bildungsfreundliches Umfeld für alle Menschen, vom ersten Lebensjahr

bis ins hohe Alter, von Ortsansässigen bis zu den verschiedensten Nationalitäten an. Die Angebote klassischer Bildungseinrichtungen werden durch Kooperationen mit Bildungs-, Kultur- und Sportvereinen oder entsprechenden Initiativen ergänzt.

Der Ausbau der Ganztagsangebote muss an allen Grundschulen der Stadt zügig vorangetrieben werden, um die ungleiche Betreuungssituation nach dem Schulbetrieb zu überwinden und Kindern wie Eltern einen verlässlichen und abwechslungsreichen Lernalltag zu bieten. Eine engere Kooperation zwischen den verschiedenen Schulen und Vereinen soll von Seiten der Stadt unterstützt werden.

### In Zukunft mehr Erzieher\*innen für Kitas

Kitas sind nicht nur Betreuungs-, sondern vor allem Bildungseinrichtungen. Die Kita ist die erste Institution einer kindlichen Bildungsbiografie. Als solche brauchen Kitas eine besondere Unterstützung, um Ihrem Auftrag gerecht werden zu können. Nur gute Kitas ermöglichen allen Kindern gute Startchancen ins spätere Schulleben. Familien soll eine Kita-Landschaft zur Verfügung stehen, die unterschiedliche pädagogische Ansätze sowie Schwerpunkte bietet und durchgehend inklusiv ist. Der weitere Ausbau der Kita-Plätze soll mit einer Vielfalt von Angeboten, Trägern und Konzepten einhergehen.

## Bad Vilbel wird eine generationengerechte Stadt

Gute Kitas brauchen Zeit für Kinder und deren Bedürfnisse. Das gelingt nur mit ausreichend Personal. Um dieses im Rhein-Main-Gebiet anzuwerben, werden wir attraktive Angebote machen. Finanzielle Zulagen oder Werkwohnungen für pädagogisches Personal können helfen, dem Fachkräftemangel in Bad Vilbel entgegenzuwirken. Qualitative Vorteile, wie regelmäßige Supervision oder besondere Fortbildungsangebote machen Bad Vilbel zu einem attraktiven Arbeitgeber.



Gesundes Aufwachsen braucht gesunde Ernährung. Deswegen werden wir uns dafür einsetzen, dass möglichst in vielen Kitas täglich frisch gekocht wird. Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil des Bildungsauftrags und stellt sicher, dass alle Kitakinder zumindest eine gesunde Mahlzeit pro Tag haben. Küchenkräfte und Erzieher\*innen sollen zusammen mit den Kindern kochen, backen und gemeinsam essen können.

### In Zukunft ein Kinder- und Jugendparlament

Die Stadt wird die Einrichtung und Arbeit eines Stadtelternbeirates (SEB) sicherstellen. Durch den Stadtelternbeirat sollen trägerübergreifend Eltern aller Einrichtungen in Bad Vilbel an Prozessen und Entscheidungen beteiligt werden.

Bad Vilbel hat eine junge Bevölkerung. Jedoch ist der Einfluss der jungen Menschen auf die Gestaltung des Stadtlebens sehr gering. Nur wer von klein auf erlebt, dass er mitwirken, gestalten und etwas bewirken kann, wird die Möglichkeiten und Vorteile der Demokratie schätzen und diese ein Leben lang unterstützen. Deshalb wollen wir die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an demokratischen Prozessen in unserer Stadt deutlich ausbauen und damit der Kinderrechtskonvention gerecht werden.

Kinder im Kita- und Grundschulalter sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Kinderbürgermeisterin selbst zu wählen. Eine Kinderbürgermeisterin soll sich dann für die Umsetzung von kindlichen Bedürfnissen einsetzen und nicht mehr Repräsentantin der Stadtverwaltung sein.

Jugendliche sollen die Möglichkeit bekommen, in Form eines Jugendparlaments politische Strukturen kennenzulernen und vor allem, eigene Interessen zu vertreten und für diese zu streiten. Diese Prozesse können nur in Kooperation mit den örtlichen

Schulen und der Jugendhilfe erfolgreich sein. Dies wollen wir bestmöglich unterstützen.

Jugendliche brauchen Frei-Räume. Nicht nur geschlossene Jugendräume sollen den jungen Erwachsenen als Anlaufstelle mit qualifiziertem Personal zur Verfügung stehen. Auch im Stadtbild sollen Jugendliche und deren Bedürfnis nach Autonomie sichtbar werden. Jugendliche sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Umgebung selbst zu gestalten und zu prägen. Die aktuellen Bedarfe der Jugendlichen sollen zusammen mit den Jugendlichen aufgenommen werden und in eine neuen umfassenden Konzeption der Jugendarbeit überführt werden.

Um diese vielfältigen und komplexen Aufgaben professionell umsetzen zu können, soll das Sozialdezernat hauptamtlich und nicht wie bisher ehrenamtlich im Magistrat vertreten sein.

Gerade in extremen Lebenslagen im Zusammenhang mit Sucht- oder Gewalterfahrungen sollen Betroffene wie Angehörige oder Nahestehende auf helfende Angebote zurückgreifen können. Deshalb gibt es weiterhin eine Suchtberatung in Bad Vilbel, die mindestens im bisherigen Umfang tätig ist. Die Arbeit der Institutionen der Frauennothilfe sowie Maßnahmen der Gewaltprävention im Wetteraukreis werden gemäß deren Bedarf unterstützt.

### In Zukunft mehr Unterstützung für das Ehrenamt

Das Ehrenamt ist ein wichtiges Element des Zusammenlebens. Ehrenamtliche Tätigkeit wird unabhängig von ihrem Engagement gefördert und anerkannt. Die Stadt lädt einmal im Jahr zum Ehrenamtsfest ein. Ehrenamtliche genießen im Rahmen der Ehrenamtskarte des Landes Hessens Vorzüge bei städtischen Veranstaltungen und erhalten kleine Vergünstigungen.



**Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an demokratischen Prozessen in unserer Stadt deutlich ausbauen**





## Grüne Projekte miteinander 2021 – 2026

- ⊗ Bad Vilbel zertifiziert sich als "kinderfreundliche Stadt"
- ⊗ Sozialdezernat wird hauptamtlich geführt
- ⊗ Behindertenbeauftragter wird Inklusionsbeauftragter
- ⊗ Bad Vilbel wird eine generationengerechte Stadt
- ⊗ Senior\*innenbüro vermittelt Beratungsangebote zu Rente, Pflege oder anderen Themen
- ⊗ Bad Vilbel wird Stadt der Bildung
- ⊗ Ausreichend Personal in den Kitas durch attraktive Angebote, wie Werkwohnungen oder Sonderzuschläge
- ⊗ Trägervielfalt bei den Kitas wird erweitert
- ⊗ Jede Kita bietet täglich frisch gekochtes Essen an
- ⊗ Supervision zur Qualitätsentwicklung in allen städtischen Kitas
- ⊗ Alle Kita Eltern wählen einen Stadtelternbeirat
- ⊗ Alle Grundschulen werden bei der Weiterentwicklung zur Ganztagschule unterstützt
- ⊗ Kinder wählen ihre Kinderbürgermeisterin
- ⊗ Jugendparlament wird initiiert und unterstützt
- ⊗ Jugendliche gestalten ihre Freiräume
- ⊗ Stillräume mit Wickeltischen sind im ganzen Stadtgebiet ausgewiesen
- ⊗ In allen städtischen Gebäuden werden Wickeltische, für Mütter und Väter zugänglich, installiert
- ⊗ Suchtberatung in Bad Vilbel
- ⊗ Unterstützung der Frauennothilfe und Gewaltprävention im Wetteraukreis
- ⊗ Etablierung eines Ehrenamtsfestes mit entsprechender Wertschätzung



**Sabina Eberlein**  
IT-Projektleiterin



**Peter Paul**  
Gärtner



**Myriam Gellner**  
Angestellte



## In Zukunft ökologisch ...

verantwortlich handeln. In den vor uns liegenden Jahren werden wir von der voranschreitenden Klimakrise und dem Artensterben betroffen sein. Das politische Handeln muss deshalb strikt die Erhaltung unserer Lebensgrundlage verfolgen und darf diese Krisen nicht weiter beschleunigen. Den Folgen der genannten Krisen muss frühzeitig und konsequent mit Gegenmaßnahmen begegnet werden. Durch diese müssen sowohl unsere Ökosysteme als auch die Gesundheit der Bürger\*innen geschützt werden. Auch gilt es rechtzeitig Schäden und Einschränkungen des öffentlichen Lebens vorzubeugen oder zumindest abzumildern.

### In Zukunft ein Bad Vilbeler Grüngürtel

Bad Vilbel bietet mit seinen Flusslandschaften von Nidda, Nidder und Erlenbach sowie den Grünzügen wie den Wingerten, dem Stadtwald, seinen Parks und Grünflächen wertvolle ökologische, klimarelevante Flächen und Frischluftschneisen, die dauerhaft einen hohen Schutzstatus erhalten sollen. Die weitere Zersiedlung und Umwandlung in Bauland soll nur durch einen adäquaten Ausgleich innerhalb der Gemarkungsgrenzen möglich sein.

Wir setzen einen Schwerpunkt bei der Erhaltung, der Pflege und der Neubegrünung des Streuobstgebietes Wingert. Die Fortführung der Schäferei ist für den Erhalt des Wingerts essentiell. Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir in der Schaffung von insektenfreundlich gestalteten Grünflächen, die mit entsprechendem Saatgut und der Pflanzung von bienenfreundlichen Stauden aufgewertet werden sollen. Weitere Blühflächen wollen wir in der Feldgemarkung durch Aufwertung der Gräben und Wegränder, sowie Bankette erzeugen.

Wir wollen einen Bad Vilbeler Grüngürtel schaffen, der die ökologisch wertvollen Flächen in Bad Vilbel verbindet und dem Naturschutz dient, sowie den Bürger\*innen zur Naherholung zur Verfügung steht.

Wir setzen uns für die Erweiterung der Parkflächen auf der linken Niddaseite zwischen Bahnbrücke und Kläranlage ein, die naturnah gestaltet werden soll. Wir wollen die Renaturierung der Nidda und Nidder, sowie auch des Erlenbachs und des Gronauer Feldbachs weiterführen.

### In Zukunft Begrünungskonzepte für alle Quartiere

Für Siedlungsflächen sollen verbindliche Begrünungskonzepte entwickelt und umgesetzt werden, die unter den zukünftigen klimatischen Bedingungen eine standortgerechte und ökologisch wertvolle Durchgrünung sicherstellen. Eine Baumpflugesatzung soll den Baumbestand im öffentlichen Raum in Bad Vilbel fachgerecht absichern. Das Grünflächenamt wird für diesen Aufgabenumfang fachlich hoch qualifiziert und personell ausreichend ausgestattet.



## Klimaschutzplan mit dem Ziel, Treibhausgas-Emission zu reduzieren



Wir wollen den Fachdienst Grünflächen weiterentwickeln zum Fachdienst Ökologie, Grünflächen und Sportstätten, der personell angemessen und kompetent ausgestattet ist. Der Fachdienst ist für alle





## Grüne Projekte ökologisch 2021 – 2026

- Erstellung eines Klimaschutzplanes für die Stadt Bad Vilbel mit dem Ziel die Treibhausgas-Emission signifikant zu reduzieren
- Einführung eines Klimavorbehalts bei allen Beschlüssen des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung
- Grünzüge und Flusslandschaften erhalten einen hohen Schutzstatus. Dies wollen wir durch die Schaffung eines Grüngürtels erreichen
- Erstellung und Umsetzung von Begrünungskonzepten für Stadtquartiere
- Einführung und Anwendung einer Baumpflegesatzung
- Stärkere Miteinbeziehung von Vereinen und Gesellschaften zum Landschafts-, Umwelt- und Tierschutz
- Sichtbare Ausweisung der Leinenpflicht für Hunde
- Einrichtung von sicheren Auslaufwiesen für Hunde
- Informationsveranstaltungen über ein plastikfreies Leben in Bad Vilbel
- Förderung der Brauchwassernutzung und Senkung des Frischwasserverbrauchs
- Aufrüstung der Kläranlage um eine 4. Reinigungsstufe
- Einrichtung/Nutzung eines Klimaschutzfond, um Maßnahmen langfristig finanziell abzusichern
- Der Kurpark soll soweit möglich gemäß dem ursprünglichen Sismayerplan umgestaltet werden

Bad Vilbeler Grünflächen zuständig inklusive der für den Naturschutz relevanten Flächen und garantiert die Einhaltung eines hohen naturschutz-fachlichen Standards. Der Fachdienst wird Ansprechpartner für die Untere Naturschutzbehörde.

### In Zukunft den Stadtwald aufforsten

Der derzeitige Baumbestand des Stadtwaldes wird nach Aussagen der Fachleute in den nächsten Jahrzehnten aufgrund des Klimawandels nahezu verloren gehen. Damit zukünftige Generationen noch einen Stadtwald haben, setzen wir uns mit den nötigen Mitteln für eine fachgerechte, klimaresistente Aufforstung ein. Die Aufforstung und Bewirtschaftung des Waldes dürfen nicht länger

wirtschaftlichen Kriterien folgen. Der Stadtwald soll vorrangig ökologischen und klimatischen Zielen sowie der Naherholung dienen. Um die natürliche Waldentwicklung zu fördern, richten wir eine Waldkernfläche im Stadtwald ein, die dauerhaft aus der Nutzung genommen wird und dem Waldprozessschutz dient.

### In Zukunft vernetzt für mehr Umwelt- und Tierschutz

Landschafts-, Umwelt- und Tierschutz soll zukünftig stärker bei der Stadtgestaltung, Bauvorhaben und allen Außenveranstaltungen berücksichtigt werden. Hierzu sollen entsprechende Vereine und Gesellschaften und deren Kompetenzen stärker



miteinbezogen und vernetzt werden. Die Insekten- und insbesondere bienenfreundliche Grünflächengestaltung auf öffentlichem wie privatem Grund soll gefördert werden. Informationen über wildlebende Tiere und deren Schutzbedürfnis sollen regelmäßig durch Förderung entsprechender Vereine und Gesellschaften erfasst und öffentlich zugänglich gemacht werden. Wildtiere – etwa in Zirkussen – sollen in Bad Vilbel nicht mehr zu Unterhaltungszwecken auftreten.

### In Zukunft Bad Vilbel plastikfrei

Der besonders problematische Eintrag von Plastik in unsere Umwelt soll in verschiedenen Bereichen angegangen werden. Bei Veranstaltungen in städtischen Räumen oder auf öffentlichem Grund sollen Mehrweggeschirr und -behältnisse zum Standard werden. Informationsveranstaltungen und Initiativen zur Vermeidung von Plastik im Alltag werden unterstützt. In ähnlicher Weise soll allgemein gegen die Müll-Problematik auf öffentlichem Grund insbesondere von Zigarettenkippen vorgegangen werden.

### In Zukunft konsequenter Wasserschutz

Die Ressource Wasser gilt es mehr denn je zu schützen: In der Stadt soll möglichst viel Regenwasser aufgefangen und als Brauchwasser eingesetzt werden. Wo immer vertretbar sollen Böden entsiegelt werden, um die Durchfeuchtung des Bodens- und die Wässerung der Pflanzen zu gewährleisten und ein Absinken des Grundwasserspiegels zu vermeiden. Maßnahmen zur Reduktion von Frischwasserverbrauch sollen aufgespürt und wo immer möglich angewandt werden. Die Bad Vilbeler Sportplätze sollen zukünftig nicht mehr mit Trinkwasser gewässert werden. Hierzu sind Flusswasserentnahmestellen bzw. Grundwasserentnahmestellen und soweit möglich Zisternen zu errichten.

Die Kläranlage in Bad Vilbel soll weiter aufgerüstet werden, um Abwasser von Mikroplastik, Arzneimittelrückständen und ähnlichen Schadstoffen reinigen zu können.





## Die Straßengestaltung soll in Zukunft vorrangig die Sicherheit der Schwächsten zuerst berücksichtigen



### In Zukunft mobil ...

in Bad Vilbel unterwegs sein. Der motorisierte Individualverkehr verstopft bereits heute zu bestimmten Zeiten unsere Stadt. Die derzeitige Stadtentwicklung prognostiziert uns noch mehr Verkehr, ohne dass es weitere Straßenkapazitäten dafür gibt. Damit der Autoverkehr nicht noch weiter zunimmt, werden wir die alternativen Mobilitätsformen im Sinne der Verkehrswende fördern und ausbauen. Alle Maßnahmen müssen zum Ziel haben, die derzeitige Verkehrsentwicklung deutlich zu reduzieren, um Mobilität zu erhalten. Für den Durchgangsverkehr und Berufspendler sollen attraktive Alternativen beim ÖPNV und der Fahrradinfrastruktur geschaffen werden. Da diese Aufgabe nicht allein von Bad Vilbel angegangen werden kann, setzen wir uns für zukunftsweisende und klimaneutrale Mobilität in den überregionalen Gremien und in enger Abstimmung mit unseren Nachbarn ein. Darüber hinaus suchen wir die intensive Kooperation mit dem Land Hessen, um alle Möglichkeiten für die städtische Mobilität auszuschöpfen.

### In Zukunft mehr Sicherheit für Fußgänger\*innen

Die Straßengestaltung soll in Zukunft vorrangig die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer\*innen zuerst berücksichtigen und nicht die Ansprüche der Stärksten. Das bedeutet auch die Vermeidung von Mischverkehr, wo immer möglich (motorisierter Individualverkehr, Fahrrad- und Fußverkehr). Bei Straßensanierungen werden Wege für Fußgänger\*innen und Radverkehr möglichst getrennt und ausreichend dimensioniert angelegt, auch wenn dies u. U. zu Lasten der Verkehrsflächen für den motorisierten Verkehr geht. Impulse und Förderungen der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität werden bei der Verkehrsgestaltung der Stadt – wo immer möglich – berücksichtigt.

### In Zukunft mehr Fahrradinfrastruktur

Die ausstehenden Projekte des Radverkehrskonzepts der Stadt Bad Vilbel werden mit Nachdruck weiterverfolgt. Wo die Praxis und die einschlägigen Richtlinien Verbesserungsbedarf nahelegen, wird das Konzept angepasst realisiert. Insbesondere gilt es städtische und überregionale Raddirektverbindungen gemäß den Vorgaben des Hessischen Verkehrsministeriums in Abstimmung mit den Nachbarkommunen und dem Wetteraukreis zu schaffen. Die Planung und der Bau des Radschnellweg Wetterau-Frankfurt (FRM6) wird von Bad Vilbel eingefordert und unterstützt. Für den Bau der fehlenden Radverbindungen nach Norden (Pappelweg in Dortelweil), nach Frankfurt im Süden (entlang der B521) und von der Kreuzung Friedberger Str./Büdingen Str. nach Westen setzen wir uns ein.

An Bahnhöfen und anderen Fahrradverkehrsknoten müssen ausreichend Radabstellanlagen und mietbare Fahrradboxen zur Verfügung stehen, um insbesondere hochwertige (Elektro-) Fahrräder sicher zu verwahren. Wir setzen uns für ein Bike-Sharing-Angebot insbesondere mit Lastenrädern ein. Eine gut ausgebaute Radinfrastruktur und Angebote wie Verleihstationen laden Berufspendler\*innen gerade bei Nutzung von Elektrofahrrädern zum Umstieg ein und entlasten dadurch die städtischen Straßen. Für innerstädtische Strecken soll das Fahrradfahren die attraktivste Mobilitätsform werden.

### In Zukunft bessere Bahnverbindungen

Der öffentliche Nahverkehr wird zu einer attraktiven Alternative für den motorisierten Individualverkehr und als einladende Ergänzung für die Nahmobilität weiterentwickelt. Hierzu sind der Ausbau der Main-Weser-Bahn mit eigenen Gleisen für die S-Bahn von Frankfurt-West bis Friedberg und der Ausbau und



Elektrifizierung der Niddertalbahn sehr wichtige Projekte, die nach Kräften vorangetrieben werden müssen. Die Verlängerung der Straßenbahn von Frankfurt zum Bad Vilbeler Nordbahnhof wird positiv begleitet. Wir setzen uns für die Entwicklung der Regionaltangente Ost als leistungsfähige Schienenverbindung, von Bad Vilbel ausgehend, ein. Bis zur Inbetriebnahme engagieren wir uns für die Einrichtung einer Expressbuslinie. Die Vilbel App wird weiter zu einer Mobilitätsapp ausgebaut, die den Bürger\*innen aufzeigt, welche verschiedenen Möglichkeiten es gibt, um von A nach B zu gelangen. Für Berufspendler muss der Vilbus optimal auf den übrigen ÖPNV abgestimmt werden.

Das Angebot des Vilbus wird hinsichtlich Takt- und Betriebszeiten erweitert. Eine günstige Preisstruktur für den innerstädtischen Nahverkehr wird geprüft.

### In Zukunft mehr Carsharing

Um bahnhofsnahe Wohngebiete vor parkendem Pendlerverkehr zu schützen, wird in diesen Gebieten Anwohnerparken ausgewiesen. Das Carsharing-Angebot wird sukzessive im ganzen Stadtgebiet ausgebaut. Elektromobilität wird durch den Bau von Elektroladesäulen im gesamten Stadtgebiet gefördert. Wege werden barrierefrei gestaltet. Fahrdienste werden weiter angeboten. Ergänzungen zum bestehenden ÖPNV-Angebot wie z.B. Ruftaxen werden geprüft. Neben der Einführung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches in der unteren Frankfurter Straße sollen weitere verkehrsberuhigte Bereiche für weitere Straßen in der Stadt geprüft werden, um die Sicherheit und Aufenthaltsqualität zu fördern.



**Jens Matthias**  
Dipl. Betriebswirt (B.A.)



**Dr. Priska Weller**  
Volkswirtin



**Daniel Kaiser**  
Angestellter

## Grüne Projekte Mobilität 2021 – 2026

- ☀ Maximale Unterstützung der Schienenprojekte in und um Bad Vilbel
- ☀ Regionale Vernetzung für eine zukunftsweisende und klimaneutrale Mobilität in der Region
- ☀ Rückbau rote Flächen zugunsten von Radfahrstreifen
- ☀ Bus- und Fahrradspur auf der Kassler und Friedberger Straße
- ☀ Vilbus Taktfrequenz erhöhen
- ☀ Vilbus Routen und Fahrplan optimieren
- ☀ Straßenbahnlinienausbau nach Bad Vilbel positiv begleiten
- ☀ Bau von RDV und RSW Wetterau-Frankfurt forcieren
- ☀ Radverbindung von der Büdinger Str. über Massenheim, Nieder-Erlenbach bis nach Nieder-Eschbach
- ☀ Weitere Ausstattung von Fahrradabstellanlagen und Fahrradboxen an Fahrradverkehrsknotenpunkten
- ☀ Bike-Sharing-Angebote mit Lastenrädern in möglichst allen Ortsteilen anbieten
- ☀ Vilbel-App ausbauen zu einer Mobilitätsapp
- ☀ Ausbau des Carsharing-Angebots in allen Stadtteilen
- ☀ Angebot von öffentlichen E-Ladesäulen



## In Zukunft für alle ...

ob arm, ob reich, ob von hier oder aus der Ferne, ob hier geboren oder hinzugezogen. Stadtentwicklung muss sich an den Bedürfnissen der bisherigen und zukünftigen Bewohner\*innen ausrichten. Mieten und Baukosten müssen so gestaltet werden, dass sie allen Bevölkerungsgruppen eine Chance zum Leben in Bad Vilbel bieten.

### In Zukunft bezahlbaren Wohnraum

In Neubau- bzw. neuen Bebauungsplänen werden soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt. Wir wollen über 50 zusätzliche bezahlbare Wohnungen in Bad Vilbel schaffen. Investoren, Eigenbetrieb und Kommune müssen ihren Beitrag dazu leisten. Nicht

das Reihenhaus ist das Modell der Zukunft, eher mehrgeschossige Häuser und Nachverdichtung. Dazu müssen bauliche Beschränkungen überdacht werden. Die Stellplatzsatzung wird dahingehend geändert, dass auch Privatleute Wohnraum statt Stellplätze realisieren können. Wir wollen dafür sorgen, dass das Projekt „Mehrgenerationenhaus“ als Begegnungsstätte nicht nur mit Worten unterstützt wird, sondern durch das Angebot eines Grundstücks für einen erfahrenen Träger realisiert werden kann.

### In Zukunft bessere Flächennutzung

Zunächst sollen alle vorhandenen innerstädtischen Flächen vorwiegend für Wohnbau genutzt werden

# Wirtschaftsförderung für hochwertige Arbeitsplätze und Co-Working Gelegenheiten

(wie z.B. neben dem Dortelweiler Platz, Fläche vom Georg Muth Haus, später auch die Parkstraße und andere Flächen). Auch sollen Gespräche über eine bessere Nutzung oder Bebauung leerstehender oder gering genutzter Flächen (z. B. großflächige Parkplätze) mit den jeweiligen Besitzern geführt werden, mit dem Ziel einer besseren baulichen Nutzung. Wenn alle Innenflächen aufgebraucht sind kann es auch notwendig sein neue Wohngebiete auszuweisen, da im Bestand keine Erweiterungen mehr möglich sind. Dann müssen alternative Flächen sorgfältig unter Berücksichtigung von ökologischen und klimatischen Aspekten geprüft werden. Jeder weitere Eingriff in unversiegelten Boden muss hohen Anforderungen gerecht werden und darf nicht leichtsinnig erfolgen.

### In Zukunft Klimakommune werden

Bad Vilbel soll Mitglied im Bündnis „Hessen aktiv–Die Klimakommunen“ werden und seine Treibhausgas-Emission signifikant reduzieren. Hierzu soll mit externer Hilfe ein Klimaschutzplan aufgestellt wer-

den, der anschließend kontinuierlich umgesetzt wird. Hierbei stehen sowohl Energieeinsparungen als auch die Erzeugung von erneuerbarer Energie, sowie deren dezentrale Speicherung und Nutzung im Fokus. Auch Bürger sollen beraten und ermutigt werden, Energie zu sparen und z.B. Solaranlagen, Wärmepumpen sowie Energiespeicher zu nutzen. Städtische Gebäude sollen schrittweise energetisch saniert werden. Die vorhandenen Landes- und Bundesfördermaßnahmen sollen ausgeschöpft werden.

### In Zukunft Infrastruktur in den Ortsteilen erhalten und ausbauen

Den Stadtteilen kommt bei der Stadtentwicklung eine besondere Rolle zu. Infrastruktur wie Nahversorger und Ärzt\*innen müssen in den Stadtteilen erhalten oder wieder angesiedelt werden, Identifikation mit dem Stadtteil gestärkt werden.

Bad Vilbel als Wohn- und Arbeitsstadt ist in Zeiten von Co-Working Spaces und Home-Office ein realistisches Szenario. Dafür müssen Räume geschaffen,



Initiativen unterstützt und Vielfalt im Angebot ermöglicht werden. Die technologische und digitale Infrastruktur (z.B. ausreichende Netze und auch leistungsfähige WLAN Hotspots) dafür soll auf- und ausgebaut werden.

### In Zukunft eine grüne Stadtentwicklung

Eine Wohn- und Arbeitsstadt braucht ein angenehmes Stadtklima. Die Straßen müssen durchgrünt sein, Parks müssen Schatten und Sauerstoff spenden. Regenerative Energie muss möglichst lokal erzeugt und die Dächer der Stadt zur Gewinnung von Sonnenenergie genutzt werden. Die grünen Lungen, die Wälder und Streuobstwiesen sind mit aller Kraft zu schützen und zu erhalten. In einer wachsenden Arbeits- und Wohnstadt wird jeder Quadratmeter grün gebraucht, um ein attraktives Umfeld zu schaffen.

### In Zukunft Einzelhandel und Gastronomie erhalten

Die Bürger\*innen, Kultur, Gastronomie, Einzelhandel und Gemeinschaften bilden den Kern der Identität von Bad Vilbel. Vorhandene Strukturen sind zu erhal-

ten und zu beschützen. Großprojekte, die hohe Besucherzahlen und viel Verkehr mit sich bringen, gefährden heimisches Gewerbe. Im engen Austausch mit den ansässigen Einzelhändlern und Gastronomen sind Konzepte zum Erhalt der Kernbereiche zu entwickeln und umzusetzen.

Nachdem die Feuerwehrgebäude in fast allen Stadtteilen saniert und modernisiert wurden, sind Investitionen gemäß dem Feuerwehrbedarfsplan ausreichend und maßvoll fortzuführen. Struktur und Finanzierung der Feuerwehr sind in einer langfristigen Strategie anzupassen.

### In Zukunft ein Frei- und Hallenbad für Bad Vilbel

Für eine Stadt, die das Label „Bad“ trägt, sind ein Hallen- und Freibad ein Muss. Der Standort des Freibads sollte erhalten bleiben. Wir brauchen ein attraktives Hallenbad für Bürgern\*innen und Sportler\*innen und vor allem für den Schulsport, der bald wieder den Schwimmunterricht in Bad Vilbel einschließen muss.



**Petra Schärpf**  
Angestellte



**Ute Petersen**  
Rentnerin



**Andreas Lohbeck**  
Versicherungskaufmann

## Grüne Projekte Stadtentwicklung 2021 – 2026

- ☀ Städtische Grundstücksverkäufe und Änderung von Bebauungsplänen für Wohnbebauung nur mit Anteil bezahlbarem Wohnraum
- ☀ Geschosswohnbau ermöglichen
- ☀ Grundstücksverkäufe nur mit Auflagen für ökologisches und sozialem Bauen
- ☀ Keine rein gewinnmaximierte Vermarktung des Grundstücks neben dem Dortelweiler Platz
- ☀ Wirtschaftsförderung für hochwertige Arbeitsplätze und Co-Working Gelegenheiten (z. B. im alten Bahnhof)
- ☀ Grünflächen erhalten und ausbauen
- ☀ Klimakommune werden
- ☀ Einzelhandel stärken
- ☀ Großinvestitionen vermeiden



## In Zukunft kreativ ...

bleiben. Unsere Stadt bietet ein breites kulturelles Angebot. Das herausragendste kulturelle Veranstaltungsformat und überregionaler Werbeträger für die Stadt Bad Vilbel sind die Burgfestspiele. Mit der Musik- und der Kunstschule bieten wir Menschen jeden Alters ein musikalisches Angebot, das kaum eine andere Stadt in Hessen in diesem Umfang bieten kann. Dies gilt es zu erhalten und weiterhin zu unterstützen.

Bad Vilbel hat in den vergangenen Jahren sein kulturelles Angebot stetig ausgebaut und demnächst soll die kulturelle Infrastruktur um eine dritte Bühne in der neuen Stadthalle und die Theaterwerkstätten erweitert werden. Die allermeisten kulturellen Angebote werden von der Stadt betrieben. Kulturelle Angebote von Vereinen oder von privaten Initiativen spielen im Haushalt der Stadt leider eine untergeordnete Rolle, obwohl diese sich gerade in der Vilbeler Bevölkerung großer Beliebtheit erfreuen.

### In Zukunft krisensichere Kulturangebote

Angesichts der Krisen unserer Zeit gilt es, auch die Kultur zukunftssicher aufzustellen. Das bedeutet aus unserer Sicht, mehr Akteure, Vernetzung der kulturell Aktiven in der Stadt und weitere Nutzung überregionaler Kooperationen, Unterstützung für ein vielfältiges kulturelles Angebot, das sich an der Vilbeler Bevölkerung orientiert, transparente sowie sachgerechte Mittelvergabe und strikte Kostenkontrolle. Sollten aufgrund der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung Einschnitte unvermeidbar werden, müssen Angebote für Kinder und junge Menschen davon verschont bleiben.

### In Zukunft klarer Kostenrahmen für die Burgfestspiele

Die Burgfestspiele sind das besucherstärkste, aber auch aufwendigste Angebot der Stadt. Das macht es besonders anfällig für äußere Faktoren, die nicht

## Grüne Projekte Kultur 2021 – 2026

- ☀ Mitmach-Kultur-Festival von und für Kinder und Jugendliche
- ☀ Freie kulturelle Initiativen finden Raum und Unterstützung
- ☀ Kulturelle Angebote werden mit den Kitas, Schulen und Vereinen vernetzt
- ☀ Gesamtkonzept für die neue Stadthalle (Betrieb, Veranstaltungsmanagement und Marketing)
- ☀ Transparentes Kostenmanagement für die Burgfestspiele
- ☀ Weiterentwicklung der VilbelApp um Kultur- und Vereinsangebote

im Einflussbereich der Stadt liegen. Dieses Risiko soll begrenzt werden, indem der Aufwand eine klare Kostengrenze erfährt und weitere Maßnahmen zur Ertragssteigerung je Besucher ergriffen werden.

### In Zukunft mehr Publikum für die Alte Mühle

Das Kulturzentrum Alte Mühle ist ein Ort liebevoll ausgewählter Kleinkunst, Konzerte und Kinoerlebnisse jenseits des Mainstreams. Dieser Ort soll durch ein ansprechendes Programm möglichst ein größeres Publikum erreichen. Dazu soll der Ort auch anderen kulturellen Initiativen geöffnet werden.

### In Zukunft ein Betriebskonzept für die Stadthalle

Die neue Stadthalle wird das kulturelle Angebot um einen weiteren Ort ergänzen. Um eine Konkur-



**Kathrin Anders**  
Landtagsabgeordnete



**Phong Pham**  
technischer Angestellter



**Melanie Pisonic**  
Usability Engineer

renz zu den bestehenden Angeboten zu vermeiden, muss ein schlüssiges Konzept zum Betrieb, Veranstaltungsmanagement und Marketing der Halle erstellt werden. Durch Kooperationspartner sollen die Kosten für die Stadthalle in einem kalkulierbaren, festen Rahmen bleiben.

### In Zukunft mehr Angebote der Bibliothek

Unsere Bibliothek erfüllt eine besondere bildungspolitische und kulturelle Aufgabe für viele Menschen unterschiedlichen Alters. Sie soll in Zukunft mit weiteren Angeboten und Veranstaltungen einem noch breiteren Publikum zur Verfügung stehen.

### In Zukunft ein Mitmach-Festival mit und für Kinder

Kultur lebt vom Mitmachen und gemeinsamen Erleben. Deswegen wollen wir jeden Sommer ein Mitmach-Festival mit und für Kinder und Jugendliche initiieren. Kunst, Musik, Theater, Zirkus und Akrobatik werden im Kurpark zum Erleben sein. Gemeinsam mit den verschiedenen Vereinen gehört die Bühne den Kindern und Jugendlichen unserer Stadt.

### In Zukunft mehr Vereinsförderung

Das Vereinsleben hat in Bad Vilbel einen hohen Stellenwert und soll auch weiterhin von der Stadt gefördert werden. Wir wollen darauf achten, dass die Angebote der Vereine möglichst allen Bürger\*innen der Stadt zuteilwerden und die Vereine sich gut mit den anderen Institutionen der Stadt vernetzen können. Alle städtischen Räume sollen den Vereinen und ehrenamtlichen Initiativen der Stadt weiterhin kostenfrei zur Verfügung stehen. Das Belegungsmanagement wird im Fachbereich Kultur für alle städtischen Räume geführt. Private oder auswärtige Anbieter werden nachrangig und kostenpflichtig berücksichtigt. Die VilbelApp soll ihr Angebot erweitern, so dass sie auch Informationen zu allen Vereinen und Institutionen anbietet, wie es derzeit bereits der Sozialkompass der Stadt Bad Vilbel tut. Auch ein gemeinsamer Veranstaltungskalender der Vereine soll die App bieten.

## „Raum und Unterstützung für freie kulturelle Initiativen“





## In Zukunft nachhaltig und transparent ...

haushalten. Wegen der Coronakrise ist mit einem starken Rückgang der Steuereinnahmen (Einkommenssteuer und Gewerbesteuer) zu rechnen.

### In Zukunft Investitionen in Soziales, Ökologie und Mobilität

Durch Großprojekte wie z.B. Büchereibrücke, Sanierung des Kurhauses und Neubau der Stadthalle wurden über Jahre hinaus Verpflichtungen eingegangen, die der städtische Haushalt tragen muss. Um weiterhin einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu können, sind die Spielräume begrenzt. Deshalb ist es umso wichtiger, dass insbesondere Investitionen in die Zukunft der Stadt ausgewogen vorgenommen werden. Vorrang haben Investitionen in die soziale, ökologische und mobile Stadt.

### In Zukunft ausgeglichene Haushalte

Unser Ziel ist ein ausgeglichener und ausgewogener Haushalt, der die unterschiedlichen Aufgaben und Herausforderungen berücksichtigt und die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und Anspruchsgruppen angemessen berücksichtigt. Freiwillige Leistungen werden Stück-für-Stück vorrangig zugunsten einer mobilen, sozialen und ökologischen umgeschichtet. Die Einnahmen der Stadt müssen

sich den notwendigen Ausgaben anpassen. Sparsame Haushaltspolitik ist oberste Maxime, bevor Einnahmen und Gebühren erhöht werden.

### In Zukunft Fördermittel zielgerichtet nutzen

Sparsame Haushaltspolitik bedeutet auch, dass Fördermittel vom Land und Bund zielgerichtet eingesetzt werden und den Haushalt entlasten. Deshalb bekommen Projekte, die in Zusammenarbeit mit dem Land realisiert werden können und gefördert werden, Vorrang (Verkehr, Bildung, soziale Einrichtungen).

### In Zukunft eine Förderrichtlinie für Vereine

Eine Förderrichtlinie für Vereine soll eine transparente Förderpolitik gegenüber den Vereinen gewähren. Die Empfänger werden nach gleichen Maßstäben behandelt und erhalten nachvollziehbare Zuwendungen.

### In Zukunft eine digitalisierte Verwaltung

Die städtische Verwaltung muss ausreichend finanziert sein, damit gute Talente für die Verwaltung gewonnen und gehalten werden können und die

## Grüne Projekte im Dialog 2021 – 2026

- ⊗ Ausgeglichener und ausgewogener Haushalt mit Umschichtung zugunsten mobiler, sozialer und ökologischer Aspekte
- ⊗ Konsequente Nutzung von Fördermitteln von Land und Bund
- ⊗ Unterstützung der ortsansässigen Vereine mit dem Schwerpunkt auf soziale und ökologische Projekte und Wirkung
- ⊗ Verabschiedung einer Förderrichtlinie für Vereine
- ⊗ Weiterentwicklung der Verwaltung zu einer moderneren Verwaltung unter Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung
- ⊗ Regelmäßige Bürgerversammlungen und Diskussionsprozess zur Erarbeitung der Vision 2030 für Bad Vilbel
- ⊗ Enger Austausch und Kooperation mit Gewerbe, Handel, Landwirtschaft und der Immobilienwirtschaft
- ⊗ Unterstützung und Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit z. B. durch ein Ehrenamtsfest
- ⊗ Familien- und berufsfreundliche Organisation der Kommunalpolitik



**Dr. Tobias Grabo**  
Angestellter



**Dr. Marianne Reichel**  
Lebensmittelchemikerin



**Thomas Tilse**  
Dipl. Volkswirt



**Thomas Stoss**  
Ökonom

Infrastruktur der Verwaltung den modernen Anforderungen gerecht werden kann. Eine konsequente weitere Digitalisierung der Verwaltung schafft Freiräume für neue Projekte und erleichtert den Bürgern den Umgang mit Anträgen und Verwaltungsvorgängen aller Art.

### In Zukunft den Eigenbetrieb der Stadt gezielt nutzen

Die Stadt nutzt den Eigenbetrieb, um die Stadtentwicklung voranzutreiben, dabei hat dieser sich immer der politischen Zielsetzung unterzuordnen und kein Eigenleben zu entwickeln. Die Beteiligungen der Stadt (z. B. Stadtwerke, Energie AG, Wohnbau Gesellschaft) können zur ökologischen Entwicklung der Stadt beitragen und sind transparent zu gestalten.

### In Zukunft mehr Beteiligungsmöglichkeiten

Die Bürger\*innen sind offen und transparent über die Entwicklungen und Entscheidungen in der Stadt zu informieren. Dazu werden mindestens zweimal pro Jahr Bürgerversammlungen zu aktuellen Themen abgehalten. Den Bürger\*innen sollen mehr Möglichkeiten der Mitsprache und Initiative eingeräumt werden. Dabei sind auch moderne Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten aktiv anzubieten. Digitale Diskussionsforen, Vorschlagsseiten und Meinungsbilder per Internet geben Bürgern mehr Raum zur Meinungsäußerung. Auf tendenziöse oder diffamierende Äußerungen im Namen des Magistrats wird zukünftig verzichtet.

### In Zukunft gemeinsam eine Vision für Bad Vilbel entwickeln

Die Vision für Bad Vilbel für das nächste Jahrzehnt soll gemeinsam mit den Bürger\*innen, Gewerbetreibenden, Vereinen und Religionsgemeinschaften erarbeitet werden. Als breit angelegtes Be-

teiligungsformat soll es auch den Neubürgern die Möglichkeit geben, sich aktiv in das Stadtgeschehen einzubringen. Unter breiter Beteiligung der Bevölkerung wird die Vision „Stadt für alle. Bad Vilbel 2030“ erarbeitet. Auch hier gilt, dass neue digitale Medien Möglichkeiten für eine breitere Bürgerbeteiligung bieten.

### In Zukunft aktive Unterstützung für Gewerbe und Gastronomie

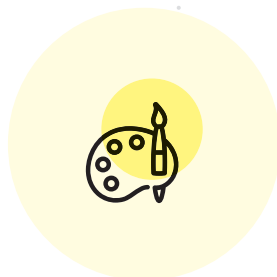
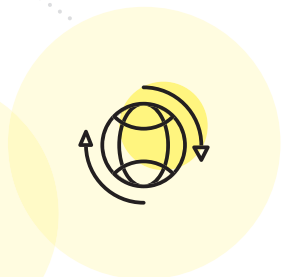
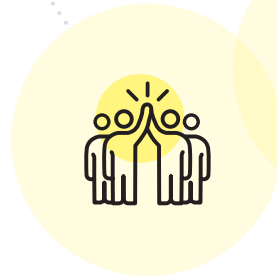
Gewerbe, Einzelhandel, Landwirtschaft, Gastronomie und Hotellerie in Bad Vilbel werden aktiv unterstützt, nicht zuletzt um Arbeitsplätze in Bad Vilbel zu erhalten und nach Möglichkeit zu schaffen. Mit den verschiedenen Interessensgruppen wird der regelmäßige und intensive Austausch gepflegt.

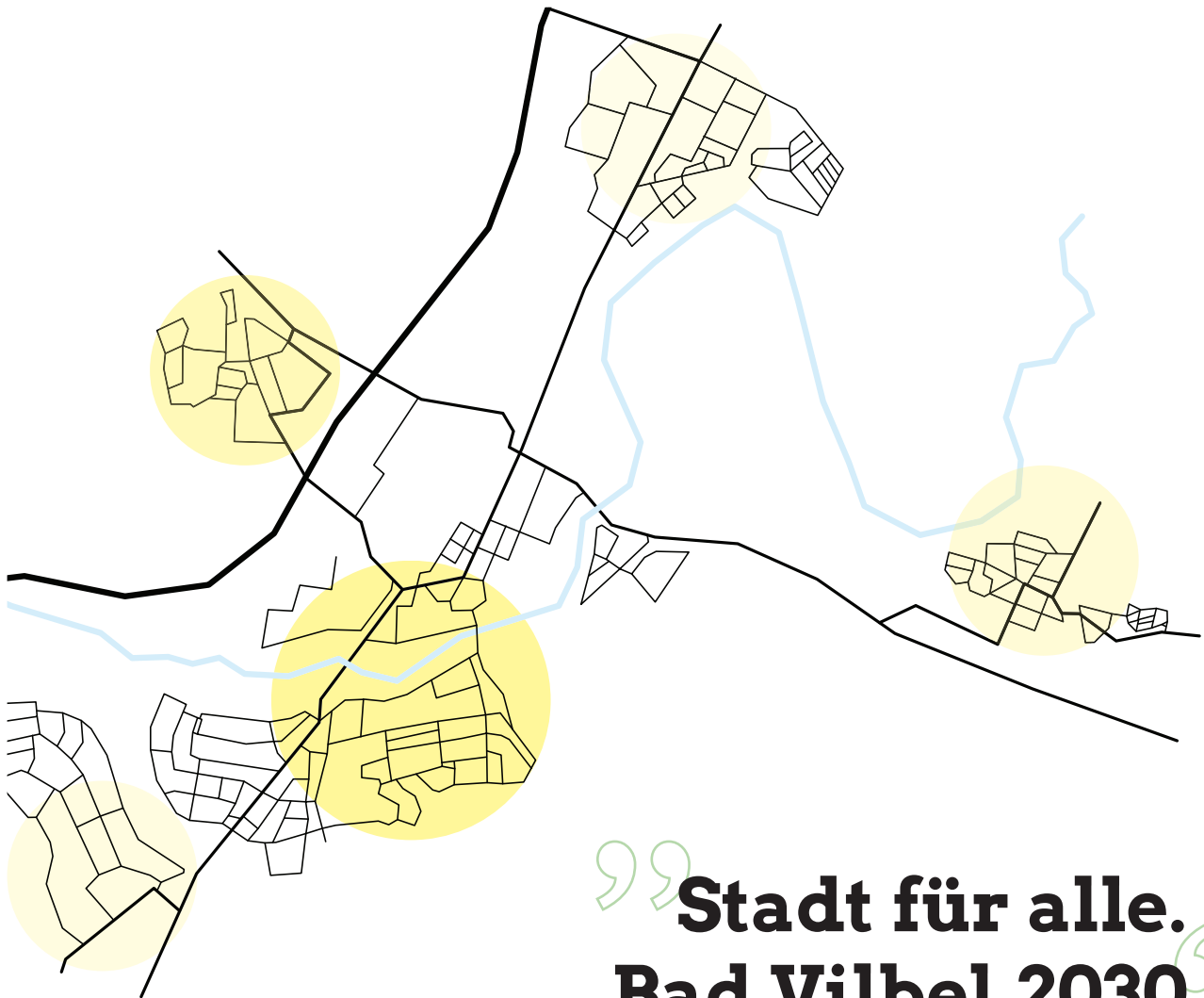
### In Zukunft politische Gremien familienfreundlich gestalten

In den politischen Gremien sollten möglichst viele Bevölkerungsgruppen und Perspektiven (Geschlecht, Altersgruppen, Berufsgruppen, Interessensgruppen etc.) vertreten sein. Die politische Beteiligung der Bürger\*innen muss so gestaltet werden, dass sie gut mit Beruf und Familie vereinbar ist, d. h. Sitzungsperioden entsprechend planen und effiziente Sitzungsleitungen sicherstellen. Die Größe der Stadtverordnetenversammlung sollte im Laufe der Legislatur überprüft werden. Eine wichtige Rolle spielen der Ausländer- und der Seniorenbeirat, um den Perspektiven dieser Bevölkerungsgruppen Gehör zu verschaffen. Sie sollten in ihrer öffentlichen Wahrnehmung und Wertschätzung gestärkt werden. Wichtig sind auch die Verkehrskommission und die Kommission zur Barrierefreiheit. Diese sollten regelmäßig und tagen.



# 6 gute Gründe





## „Stadt für alle. Bad Vilbel 2030“

### In Zukunft ... in der Kernstadt ...

- Unterstützung des ISEK-Prozesses und deren Umsetzung zur Steigerung der Attraktivität im Fördergebiet, Bepflanzung, Förderung von Fassadenbegrünung
- Aufwertung der Grünflächen und Baumnachpflanzungen, beispielsweise die Flächen in der Siesmeyer Str./Berkersheimer Weg, Ecke Bergstr./Felsenkeller
- Grüne Gestaltung der Betonwände der Bahntrasse entlang der Kassler Straße und am Sportfeld
- Hundeauslaufgebiet in der Kernstadt
- Mehr Sitzgelegenheiten und Mülleimer in der Kernstadt installieren
- Fahrradfahren entgegen den Einbahnstraßen zulassen



- ⊗ Sicherheit für Schüler\*innen erhöhen durch Fahrradfurten (gekennzeichnete Stellen) an den Kreiseln der Homburger Straße
- ⊗ Aufwertung des Areals um den Ritterweiher
- ⊗ Leerstandsmanagement, Erfassung von Leerstand und Versuch der Belegung
- ⊗ Verbesserung Verkehrssituation Friedberger Str.
- ⊗ Weitere öffentliche WLAN-Hotspots
- ⊗ Wandelung des innerstädtischen Teils der Frankfurter Straße in einen verkehrsberuhigten Bereich

### in Dortelweil ...

- ⊗ Quartiersmanagement für Dortelweil mit Büro und Begegnungsstätte im Brunnencenter
- ⊗ Aufenthaltsqualität des Dortelweiler Platzes steigern durch Begrünung, kleinräumigere Strukturierung und WLAN-Hotspots
- ⊗ Vergrößerung des Dortelweiler Bauernmarktes und Verlegung vor das Kultur- und Sportforum
- ⊗ Dialog mit Bürgern über die Weiterentwicklung der Dortelweiler Kerb zu einem gemeinsamen Fest
- ⊗ Regelmäßiger, öffentlicher Austausch zwischen der ARGE Dortelweil und dem Ortsbeirat
- ⊗ Transparenter Umgang mit dem Dortelweiler Waldgeld nach dem Massenheimer Vorbild
- ⊗ Deutlich höhere Taktung des Vilbus zwischen Dortelweil-West und Alt-Dortelweil/Sportplatz
- ⊗ Entwicklung der Fläche zwischen Seniorenheim und Dortelweiler Platz zum Wohnen und Arbeiten unter Beibehaltung des Kastanien-Fußweges
- ⊗ Weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen zur Vermeidung von Geschwindigkeitsüberschreitungen in den 30er-Zonen
- ⊗ Verkehrsberuhigung der Wohnstraßen in Alt-Dortelweil, insbesondere Untergasse und Niddabrücke
- ⊗ Bei Großveranstaltungen am Sportplatz Regulierung der dortigen Parkplätze durch ein Parkleitsystem mit Einbindung des Parkplatzes der Europäischen Schule Rhein-Main durch Shuttle-Busse

### in Massenheim ...

- ⊗ Fortführung der Erlenbachrenaturierung, vom Römerbrunnen-, bis unterhalb des Feuerwehrgerätehauses, auf der rechten Uferseite. Einrichten von Blühflächen am Erlenbach und in der Feldgemarkung
- ⊗ Erhalt der Fläche hinter der Katholischen Kirche für Naturschutz, Naturerfahrung, Naherholung und Landwirtschaft
- ⊗ Schaffung eines Verkehrskreisels im Bereich der Kreuzung Am Stock / Zeppelinstraße
- ⊗ Einrichten eines Schutzstreifens für Fahrradfahrer entlang der Homburger Straße
- ⊗ Kenntlichmachung der Straßenabschnitte im Bereich der Kindergärten
- ⊗ Verbesserung der Fahrradwegführung an der Kreuzung Homburger Straße / Am Stock
- ⊗ Tempo 40 für die Homburger Straße
- ⊗ Ausweitung des Vilbusangebots
- ⊗ Sanierung der Treppenanlage „An der Au“
- ⊗ Fertigstellen des Heimatmuseums
- ⊗ Schaffung eines eingezäunten Hundeauslaufplatzes zum Schutz der Feldgemarkung



### auf dem Heilsberg ...

- ☼ Monitoring der Planung und Bauausführung des Jugendhauses (z.B. Aufnahme der Idee zur Installation einer Zisterne)
- ☼ Planung und Bau von Kita und Bürgerhaus auf der Zigeunerwiese begleiten
- ☼ Umbau des Busbahnhofs anhand der vorliegenden Empfehlungen und Planungsvorschläge im Rahmen des Baus von Kita und Bürgerhaus
- ☼ Entwicklung von Vorschlägen zur Planung des freierwerdenden Geländes am Georg-Muth-Haus für bezahlbare Wohnbebauung inkl. Stellplätzen
- ☼ Umgestaltung Pommernweg ohne Kahlschlag aller Bäume
- ☼ Ideen sammeln für eine Belebung des Heilsbergs anhand von Mischbebauung (z. B. ehemalige Schneiderei, evtl. Gelände der jetzigen Poststelle/Fahrzeughaus, Georg-Muth-Haus), Ansiedlung von kleinen Läden, Cafés o. Ä.
- ☼ Monitoring des Baus am Altenpflegeheim „Am Hang“ und den dazugehörigen Parkplätzen und der Entwicklung des Wanderwegs
- ☼ Entwicklung von Ideen für eine Erweiterung/ Verbesserung der Rad- und Fußwege rund um den Heilsberg (inkl. Grüngürtelweg)
- ☼ Verbesserung des ÖPNV Angebots am Wochenende

### in Gronau ...

- ☼ Ausbau Schule mit Gronarissaal
- ☼ Neubaugebiet Dortelweiler Weg / Stockwiesen Weg, bis 2022 Nutzungsfrei. Bebauung danach nur bis Höhe Weißdornweg
- ☼ Entwicklung Grundstück Bachwiesenweg mit Arzt, Nahversorger, P&R-Plätze, Wohnungen
- ☼ Angebot für die Jugend
- ☼ Standorte für kleine Grüninseln mit insektenfreundlichen Pflanzen identifizieren und als Insektenbiotope nutzbar machen
- ☼ Fitness-Parcour für alle Generationen
- ☼ Straßenbegleitende Radwege nach Niederdorfelden und Rendel
- ☼ Vilbus auch am Wochenende nach Gronau
- ☼ Tempo 30 in den Wohngebieten in ganz Gronau
- ☼ Renaturierung des Gronauer Mühlbaches im Bereich vom Heilsberg bis zur L3008
- ☼ Beleuchteter Radweg von Gronauer Ortslage zur L3008



# ” In Zukunft Grün “

In Zukunft grün. Bad Vilbel soll sich verändern. Wir wollen unsere Prioritäten und Schwerpunkte auf eine soziale, ökologische, mobile, gerechte, bunte und vielfältige Stadt setzen



In Zukunft miteinander



In Zukunft für alle



In Zukunft ökologisch



In Zukunft kreativ



In Zukunft mobil



In Zukunft nachhaltig



## Impressum

### Herausgeber

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtverband Bad Vilbel  
gruene-badvilbel.de

### Kontakt

Clemens Breest  
Untergasse 3 | 61118 Bad Vilbel  
Telefon: 06101 128728  
E-Mail: kontakt@gruene-badvilbel.de

### Gestaltung, Layout und Satz

Theresa Radig